



Comité Educacional
Pro Santa Cruz- Bolivia

Jahresbericht 2020



Basel, im März 2021

Liebe Freunde des Comités
Queridos amigos y amigas del Comité,

Das Jahr 2020 war in mancher Hinsicht ein sehr übermächtiges Jahr. Eigentlich wollten wir mit einem besonderem Anlass das 40-jährige Jubiläum unserer Organisation feiern - mit Euch und für Euch. Wie wir alle wissen, konnten wir weder den Suppentag im März noch den Anlass im September durchführen. Das hat uns sehr traurig gemacht. Wir werden dies auf jeden Fall noch irgendwann nachholen.

Zum Geschehen in Bolivien

Bolivien hatte sich kaum von der politischen Krise vom November 2019 erholt, als sich die Übergangsregierung der nächsten Krise und wohl grösste Herausforderung stellen musste, der Covid-Pandemie. Am 22. März 2020 erklärte die Regierung in Bolivien den Lockdown, dies wurde vor allem in den urbanen Zentren sehr strikt angewendet. Die Leute durften nur noch mit Spezialerlaubnis das Haus verlassen. Für die breite Bevölkerung hatte diese Massnahme dramatische Folgen. Wirtschaftlich besonders betroffen war der informellen Sektor, in welchem die Menschen keine festen Arbeitverträge haben und somit täglich auf die Strasse müssen, um sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Die Pandemie hat das Ausmass der Ungleichheit noch verschärft und die Wirtschaft weit zurück geworfen. Zwar hat die Übergangsregierung versucht, die Not mit Bonuszahlungen zu lindern, doch diese Hilfen waren nur wie ein Tropfen auf den heissen Stein. Mitte Oktober wurden die verschobenen Präsidentschaftswahlen durchgeführt. Luis Arce Catacora von der

Partei MAS (dieselbe Partei wie die vom Vorgänger Evo Morales) wurde zum neuen Präsidenten Boliviens gewählt.

Für die Kinder hat diese Krise unvorstellbar schreckliche Folgen. Im März wurden alle Schulen geschlossen und auf „Fernunterricht“ umgestellt. Die meisten Kinder haben aber weder einen eigenen Computer noch Internetzugang. Den Kindern wurde damit das Grundrecht auf Bildung schlagartig entzogen. Hinzu kommt, dass in der Quarantäne viele Kinder von häuslicher Gewalt betroffen waren.

Ende Juni wurden die Massnahmen etwas gelockert. Die Regierung aber beschloss noch während des Lockdowns das Schuljahr (in Bolivien beginnt das SJ im Februar und endet Anfang Dezember) unvermittelt zu schliessen, da der Online-Unterricht für die meisten Kinder ohnehin nicht umsetzbar ist. Die Folgen waren weitere Monate, in denen es keinen offiziellen Unterricht gab, die SchülerInnen wurden ohne Leistungserbringung ins nächste Schuljahr promoviert. Abschlussklassen erhielten ein Diplom ebenfalls ohne Abschlussprüfung. Nur in privaten Institutionen/Schulen oder Universitäten konnten die SchülerInnen digital einen Fernunterricht besuchen. Trotz vieler Initiativen und engagierten Lehrpersonen war 2020 für die Mehrheit der Kinder ein verlorenes Schuljahr, das nicht mehr aufzuholen ist.

In unseren beiden Gemeinden von *La Cruz Soletó* und *Naicó* haben die Kinder seit vergangenen März KEINEN einzigen Tag Unterricht gehabt. Das ist unfassbar und sehr traurig. Wir vom Comité haben auch keinen Einfluss nehmen können, weil das ja von der staatlichen Behörde so beschlossen wurde.

Die zweite Welle hat Bolivien erneut fest im Griff und die Zukunft ist ungewiss. Die öffentlichen Schulen haben im Februar unter

strengen Massnahmen wieder geöffnet. Die Umsetzung aber ist eine grosse Herausforderung. Die Hoffnung besteht jedoch, dass durch die Investitionen in digitale Infrastrukturen das kommende Schuljahr wieder einigermaßen anlaufen kann.

Infos Projekte

Das Comité Educacional hat sich im 2020 ebenfalls umstellen müssen. Wir haben für die beiden Gemeinden *La Cruz* und *Naicó* fast keine Ausgaben getätigt, weil ja auch kein Unterricht stattgefunden hat.

Die bestehenden Stipendiaten haben wir weiterhin unterstützt. Insgesamt haben im vergangenen Jahr 19 Jugendliche eine Unterstützung erhalten. Zwei junge Absolventen am Landwirtschaftsinstitut Muyurina haben ihr Diplom erhalten, einer davon wird noch ein Masterjahr anhängen. Weiter haben vier Frauen eine kaufmännische Ausbildung am Institut CINCO abgeschlossen. Zwei weitere Frauen hätten ihre Abschlussprüfungen (Biochemie- und Wirtschaftsingenieurwesen) im vergangenen Dezember ablegen sollen und wären eigentlich fertig gewesen. Jedoch hat sich wegen der Pandemie alles verschoben.

Uns ist bewusst, dass es für viele junge Studierende sehr schwierig ist, unter den gegebenen Umständen mit ihrer Ausbildung fortzufahren oder diese gar erfolgreich zu beenden. Wir ermutigen sie und versichern ihnen, dass wir sie bis zum Schluss unterstützen werden. Nichtsdestotrotz haben viele Zukunftsängste und verlieren den Mut. Hoffnung bereitet uns, dass es trotzdem einige geschafft haben, einen beruflichen Abschluss zu erlangen. Irgendwie muss es ja weitergehen.

Projekt „Direkthilfe für schwer betroffene Familien in der Pandemie“

Die Pandemie hat viele Familien in die extreme Armut gestürzt. Das Comité unterstützte die Initiative von drei Ex Stipendiaten, die in Montero ein Hilfsaktion „Essensausgabe für die Ärmsten“ durchführten. Mit Hilfe von einigen freiwilligen Personen haben Eduardo Zenteno (hat Medizin studiert), Jose Antonio Soliz (studierte am Landwirtschaftsinstitut Muyurina) und Denar Moreno (hat Gastronomie gelernt) einen grossen Topf organisiert und alle Zutaten eingekauft und so für ca 30-40 Familien eine nahrhafte Mahlzeit zubereitet. Für viele war es seit Wochen die erste richtige Mahlzeit. In Montero haben sie das 2x durchgeführt, danach 1x in La Cruz und Naicó und haben zusätzlich jeweils für die bedürftigen Familien einen Esskorb verteilt.



Bild: Jose Antonio Soliz beim Zubereiten der Mahlzeiten

Des weiteren haben wir mit der grosszügigen Spende des Frauenvereins Riehen, alleinerziehenden Müttern eine finanzielle Unterstützung gegeben, damit sie das Geld in ein Microprojekt investieren zB Brot backen und verkaufen. Insgesamt haben 12 Familien von dieser Initiative profitiert und konnten so in dieser schweren Pandemie etwas besser über die Runden kommen. Unsere Mitarbeiterin Doris Hurtado hat die Übergabe gemacht und ein Lokalfernsehen hat es dokumentiert und uns die Videos geschickt, die ihr hier unter dem QR code ansehen könnt.



Das Jahr 2020 war für alle eine spezielle Zeit. Ein Blick nach Bolivien zeigt, mit welchen Schwierigkeiten die Menschen dort leben müssen. Gleichzeitig hat sich auch gezeigt, dass die Leute viel Eigeneinitiative hervorbringen können und sich bewusst geworden sind, dass die Solidarität wichtig ist in der Bekämpfung der Pandemie. Das ist ein grosser Hoffnungsschimmer.

Wir verabschieden uns hier mit unendlicher Dankbarkeit. Ein riesengrosses Merci geht an die verschiedenen Organisationen, die das Comité mit grosszügige Zuwendungen unterstützt haben, an die Familien, die die Abdankungskollekte ans Comité gespendet haben, den vielen grosszügigen Gönnern und Gönnerinnen, die uns seit vielen Jahre begleiten. Das ehrt uns und gibt uns Mut auch im 2021, uns weiterhin für die Kinder und Jugendlichen in Santa Cruz einzusetzen.

Jeder gespendete Franken geht nach Bolivien an bedürftige Kinder und Jugendliche. Ohne Bildung gibt es keine Gerechtigkeit. Dafür setzen wir uns ein. Allen, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben, sprechen wir im Namen der Kinder in Bolivien ein ganz herzliches DANKESCHÖN aus.

Zuletzt noch eine administrative Information. Nach über 30 Jahren hat uns die Post Schweiz unser Postfach gekündigt. Deshalb haben wir nun eine Vereinsadresse beantragt. Die NEUE Adresse lautet nun:

Comité Educacional Pro Santa Cruz-Bolivien
4000 Basel

Das Comité Educacional Pro Santa Cruz, Bolivien
Patricia Saavedra, Ursula Gygax, Tanja Peñarrieta, Thomas Moser, Ramiro Saavedra und Adrian Bissegger

Jahresbericht 2020

Einnahmen:

Spendeneinnahmen	CHF	21'027.30
Einnahmen Anlässe (Suppentag)	CHF	-
Zins-Abschluss	CHF	-
Total Einnahmen	CHF	21'027.30

Ausgaben:

Projekt 1 + 2 Primarschule Naico und La Cruz	CHF	-
Projekt 3 Stipendianten + Mujurina	CHF	14'386.25
Projekt 4 Unterstützungsbeitrag für Bedürftige wegen Corona	CHF	1'455.95
PC-Gebühren und Switch-Gebühr	CHF	162.05
Druck Bulletin, Kopien, Versand	CHF	658.10
Total Ausgaben	CHF	16'662.35
Mehreinnahmen 2020 (+)	CHF	4'364.95

Bilanz:

Postcheck-Konto per 1.1.2020	CHF	26'397.41
Depositenkonto per 1.1.2020	CHF	32'654.85
Trans. Aktiven per 1.1.2020	USD 8'080.10 CHF	7'824.55
Vorauszahlungen per 1.1.2020	CHF	
Vermögen per 1. Januar 2020	CHF	66'876.81
Postcheck-Konto per 31.12.2020	CHF	42'525.11
Depositenkonto per 31.12.2020	CHF	32'654.85
** Das Depositenkonto ist für die langfristige Zusage für die Ausbildung bestimmt, damit die Ausbildung bis zum Abschluss gewährleistet werden kann.		
Trans. Aktiven per 31.12.2020 Projekte 2021	USD 1'789.50 CHF	1'581.80
Vorauszahlungen per 31.12.2020	CHF	180.00
Kreditoren	CHF	-700.00
Rücklage für zugesagte Stipendien	CHF	-5'000.00
Vermögen per 31. Dezember 2020	CHF	71'241.76
Mehreinnahmen 2020 (+)	CHF	4'364.95

Die Geldüberweisungen sind gemäss unseren Statuten erfolgt.

Kontakt
Comité Educacional Pro Santa Cruz–Bolivien
4000 Basel

Tel: 061 301 55 67 (Patricia Saavedra)

Mail: prosantacruzbasel@gmail.com

Postkonto: 40–19698–8

IBAN: CH72 0900 0000 4001 9698 8

BIC: POFICHBEXXX